

Stadt und County.

Table with 3 columns: Station, Rate, and other details. Includes entries for St. Paul, Med Wing, Meads Landing, La Crosse, Lansing, Prairie du Chien, Dubuque, LeClaire, Davenport, Keokuk, St. Louis, Memphis, New Orleans, Omaha, Kansas City.

Wetterbericht.

Washington, 23. Mai. Für Illinois: Trübe Dienstag und Donnerstag in der Nacht; theilweise trüb und kühlere Mittwoch. Für Iowa: Trüb Dienstag und Mittwoch; kühlere Dienstag im Westen und Dienstag Nacht im Osten.

Vorläufiger Wetterbericht.

Davenport, 22. Mai. Durchschnitts - Barometerstand 29.62 Durchschnitts - Temperatur . . . 62

Wahrheitsmarken.

Zum Betrage von einem Cent in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. Der Verkauf der Wahrheitsmarken zum Betrage von einem Cent in der Geschäftsstelle dieser Zeitung macht erfreuliche Fortschritte und wenn auch bereits viele Marken verkauft worden sind, so hat der 'Der Demokrat' doch einen Vorrath von mehreren tausend Marken, sodass alle Bestellungen vorerst noch ausgeführt werden können.

Schubert Male Chorus Konzert.

Der Schubert Male Chorus und der St. John's Methodist Chorus werden heute in der St. John's Methodistkirche ein Konzert abhalten. Als Solisten werden Frau Elsie Boh-Hansen, Violine; John W. Graham, Tenor; Charles S. Barrall, Bariton; M. L. Doner, Tenor; und Walter R. Vogt, Bass, mitwirken.

\$125,000 in sechs Tagen für neues Lend-a-Hand Club-Gebäude Kampagne mit Bankett im Blad-hawf Hotel eröffnet.

Großer Enthusiasmus bei dem Eröffnungsdinner, an dem sich außer dem Exekutivkomitee noch 340 Kampagnearbeiter und 50 Lend-a-Hand-Mädchen beteiligten.

A. F. Dawson, Richter J. B. Bollinger, Jrl. Jeanette McFarquhar und A. E. Seald die Festredner.

Echthaarig die wahrheitsliebenden Geber. — Adhüthender Arbeiter an der Kampagne thätig.

Mit großem Enthusiasmus von allen, die sich gestern Abend in dem großen Ballsaal auf dem zweiten Stockwerk des Blad-hawf Hotels eingefunden hatten, wurde gestern Abend um halb 7 Uhr die große \$125,000 in sechs Tagen für neues Lend-a-Hand Clubgebäude Kampagne durch ein großes Bankett eröffnet.

„Eigentlich bin ich sehr müde, denn der Herr Vorsitzende hat mir systematisch alles das fortgeschoben, was ich Ihnen hier erzählen wollte. Aber ich muß es auch ohne meine vorgelegte Rede geben.“

„Als ich diesen großen Saal betrat, fiel mir das große Kampagnenbild, das Sie am Nordende dieses Saales sehen, in die Augen: Was Davenport für die Knaben getan hat, wird Davenport auch für die Mädchen thun; wie recht. Ich sollte nicht lachen, altes Davenport schlecht denken, wenn sich nicht dieser Wahn einnehmen würde. Die Mädchen haben ein neues Heim absohnen nötig, und wir müssen und werden es ihnen geben.“

„Seit fünfzehn Jahren kämpft der Lend-a-Hand Club für dieses neue Heim, jetzt soll und muß er dasselbe haben. Wir war es vergönnt, vor einiger Zeit die Zukorporationspapiere für die Vereinigung, auf die Davenport stolz sein sollte, herauszunehmen. Wir müssen für die Mädchen arbeiten, wie dieselben für uns arbeiten. Niemand arbeitet für sich selbst; eine Hand wäscht die andere. Bedenken Sie, ein jedes Mädchen von gutem Charakter kann Mitglied des Lend-a-Hand Clubs werden, und kein einziges Mädchen, die von der Thür des Lend-a-Hand Clubs abgewiesen werden, ganz gleich, wie überfüllt die Vereinsräume waren.“

„Wie Herr Dawson schon sagte, der Lend-a-Hand Club ist den Mädchen zur Stütze für die physische, geistige, moralische, soziale und religiöse Ausbildung geworden; es ist nicht ein Zukunftstraum, den ich Ihnen hier vor Augen lege, sondern Wahrheit, reine, nackte Wahrheit. Was anderes ist eine Frau — als Geist, Herz und Seele!“

„Hier sind einige interessante Statistiken für die Arbeit des Lend-a-Hand Clubs. — 1709 Stellen sind durch den Lend-a-Hand Club besetzt worden. 926 Mädchen ist Arbeit und 783 Arbeitgeber Hilfe nachgewiesen worden. Dazu kommen noch die 390 Stellen, die nebenbei ausgefüllt wurden. Dann das wunderbare Institut des Lend-a-Hand Clubs an der Milwaukee, C. & D. Eisenbahnstation, wo die jungen Mädchen, die zum ersten Male nach der Stadt kommen, von einer Vertreterin des Lend-a-Hand Clubs in liebevoller Weise empfangen werden. Wie viele Tausende von Mädchen sind durch diesen Reichthum davor bewahrt worden, in die unrechten Hände zu fallen.“

„Ich glaube, der Lend-a-Hand Club hat keinen einzigen Feind in der ganzen weiten Welt, und wir Verbrecher und der Mischling der Menschheit könnten den Lend-a-Hand Club hassen.“

„Echon der Name allein könnte selbst von dem Weisesten unter uns nicht besser gewählt werden. Lend-a-Hand, nicht Give-a-Hand, nichts wird gegeben. Die Gegenseite soll der Erfolg der Nachwelt werden. Das, was wir jetzt im Begriffe sind, in Davenport durchzuführen, wird der Nachwelt zu Gute kommen, und die guten Früchte der Arbeit, die wir jetzt beginnen, wird noch jahrelang ihre guten Früchte tragen.“

„Wenn ein Mädchen sich an den Lend-a-Hand Club wendet, so werden keinerlei Fragen an es gerichtet. Du bist hier, hier bist Du willkommen und hier sollst Du solange bleiben, bis Du was besseres hast, wenn es was besseres für eine junges Mädchen in einer fremden Stadt gibt.“

währt wurde, mit den Worten schliehen: „Wort Will Win“; „Arbeit will, muß und soll gewinnen.“ Der Vorsitzende, Herr A. F. Dawson, stellte darauf den Anwesenden, die langjährige Sekretärin des Lend-a-Hand Club, Jrl. Jeanette McFarquhar, die sich für das Wohl des Clubs stets so verdient gemacht hat, vor.

„Wenn Richter Bollinger auch einen vorwurfsvollen Blick von dem Vorsitzenden für seine lange, und so interessante Ansprache erhalten hat, so bin ich ihm doch von ganzem Herzen dankbar, denn die Minuten, die er nach seiner Auffassung so lange gesprochen hat, werde ich an der mir gewanderten Zeit abziehen. Also jetzt kurz und schmerzlos.“

„Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich Ihnen, meine geehrten Damen und Herren, gehörig die Saare waschen, daß Sie erst jetzt mit der Arbeit beginnen, die schon vor Jahrzehnten hätte beendet sein sollen. Wie Herr Dawson vorhin sagte, daß die Männer die Mädels gerne haben, so kam ich Ihnen auch die Versicherung geben, daß die Lend-a-Hand Mädels auch die Männer gerne haben. Zu Hörer und der Mädchen Verhöhnung habe ich feststellen können, daß von den 800 Männern nur einhundert und zwölf verheiratet sind. Das soll nun allerdings kein Schicksalsbetrachtungsantrag sein (sanfter Beifall). Ich siehe hier vor Ihnen, um Ihnen die Größe von zwölfhundert Lend-a-Hand Mädels zu überbringen, die allein Berufsweizen, die bisher von Frauen erkräftigt wurden, angehören.“

„Zedensal, wenn der Lend-a-Hand Club etwas über- oder auch unternimmt, so führt er es auch mit Erfolg durch. Kürzlich sammelten wir den Papierabfall der Birger Davenport, und haben aus diesen alten Zeitungen, Papieren etc. \$810 herausgeschlagen. Gätten wir jeenerzeit gewußt, daß nur noch \$160 an Zahlung fehlen, so hätten wir die auch noch bekommen.“

„Nad bei dieser Kampagne sieben Sie nicht allein da, 500 Arbeitsmädels, Mädels, die alle einen Beruf haben, werden auch an dieser Kampagne die Spitze halten und leiten, und werden Ihnen zeigen, daß auch die Mädchen auf sich selber aufpassen können. Sie werden den Kampagnearbeitern durch eingekammelte Summen vorantreiben, die Sie veranlassen werden, Tag und Nacht zu arbeiten, um nachkommen zu können. Ich spreche hier für 500 Mädchen, und Sie können mein Wort für das von fünfshundert nehmen. Leider können nicht unsere zwölfhundert Mitglieder an der Kampagne arbeiten, da sie ja Verheiratete haben. Die fünfshundert aber sind von den zwölfhundert ausereichen und werden Davenport zeigen, was eine Mädchen zu leisten imstande sind.“

„Wir haben 20 große Fabriken mit einigen Tausend Mädchen während der Mittagsstunden besetzt und von ihnen unsere Kampagnearbeiterinnen herausgeführt.“

„Bisher haben wir noch kein Mädchen von unserer Thür abgewiesen. Wenn wir nicht selbst für sie sorgen können, weil unser Heim zu klein ist, so haben wir stets eine Liste von einigun hundert Wohnungen in der Stadt an Hand, in welchen die Mädchen eine gute Heimath finden. Wenn wir unser neues Gebäude bekommen, haben wir diese Liste nicht nötig, denn dann können wir selber diejenigen beherbergen, die wir jetzt infolge Mangels an Platz abweisen mußten.“

„Jetzt müssen wir noch die jungen Männer des „M. C. C.“, die am Abend vorher so frühzeitig zu Bett gegangen waren, um fünf Uhr Morgens aus ihren süßen Träumen wecken, um ihr Schwimmbassin benutzen zu können. Unsere Mädels sollen alle schwimmen lernen. Wir haben unseren eigenen Arzt, der den Mädchen kostenlos hilft und unseren eigenen Rechtsbeistand, unseren lieben, bewährten Richter Bollinger. Meine Damen und Herren, wir sind Mädels vom Geschick, Mädels vom Gelernte und brauchen deshalb oftmals genau so des Rechtsbeistandes, wie Sie in Ihren Geschäftsangelegenheiten. Auch unseren eigenen Finanzier haben wir und das ist Herr Bechtel (George M. Bechtel & Company). Dort bringen wir \$5 hin und später noch einmal \$5, bis wir genug haben, um unser erprobtes Geld in sicheren Aktien oder städtischen Schuldscheinen anzulegen.“

„Wenn meine Eltern es wüßten, würden sie sagen, Mädel, was hast Du angestellt, denn ich habe auch was verbrochen. Ich habe nämlich eine Lend-a-Hand Mädels sind flotte Tänzerinnen. Während der Mittagsstunden besuchen wir die verchiedenen Fabriken und haben dort unsere Mädels auf. Da haben wir unsere Biertrola bei uns, auf der wir zuerst mit dem Grand March anfangen und nachher mit einem flotten Walzer oder Ragtime aufspielen. Wir Mädels schaffen selber unsere Cracker, die uns im Wege stehen, und die üblichen Sachen aus dem Wege, dazu rufen wir uns keinerlei männliche Hilfe herbei. Schon beim ersten Walzer sind wir vollkamt mit den Mädels betannt und haben wieder Freundin-

Die Schlußexerziten des Iowa College.

Dem „Der Demokrat“ wurde aus Grinnell, Ia., das vollständige Programm für die diesjährigen Schlußexerziten des Iowa College zugefleht, das wir nachstehend bringen:

Freitag, 9. Juni. Senior Chapel, 9 Uhr. Frau S. W. Spaulding, Herrid Chapel 8 Uhr Abends.

Samstag, 10. Juni. Für Männer um 10 Uhr und für Frauen um 3 Uhr.

Sonntag, 11. Juni. Baccalaureate Dienst. Ansprache von Präsident Main. Congregational Kirche, 10:45 Uhr. Vesperdienst, 4:45 Uhr. Herrid Chapel, Ansprache von E. A. Steiner. Konzert vom Vesper Chor, 8 Uhr.

Montag, 12. Juni, Klaffentag. Sitzung der Trusteebehörde, Associations Gebäude, 10 Uhr. Sitzung des Graduate Council, Chicago Halle, 10 Uhr. Uebungen für Klaffentag, Herrid Chapel, 10 Uhr. Phi Beta Kappa Luncheon, 12:30 Uhr. Versammlung der Grinnell College Foundation, Präsident's Office, 3 Uhr 30. Campus Exerziten, Campus, 3 Uhr 30. Konzert vom Damen Glee Club, Campus, 7 Uhr. Dramatischer Club: Vorführungen, Colonial Theater, 8 Uhr 30.

Dienstag, 13. Juni — Mummig Tag. Klassen - Frühstück. Jahres-Versammlung der Mimmni Association, Herrid Halle, 10 Uhr. Mummig Luncheon, Campus, 12 Uhr 30. Mummig Stunts. Mummig Baseball Spiel, Ward field, 3 Uhr 30. Honor G Bankett, Damen Quadrangle, 6 Uhr. Wandbilder, Herrid Halle, 7 Uhr 30. Unterhaltungs-Stunde für Damen, Damen Quadrangle, 8 Uhr 30. Unterhaltungs - Stunde für Herren, Society Hallen, 8 Uhr 30.

Mittwoch, 14. Juni — Commencement Tag. Ansprache von Hon. James M. McDonald, Congregational Kirche, 10 Uhr. College Luncheon, Damen Quadrangle, 12 Uhr 30. Empfang beim Präsidenten in dessen Haus um 4 Uhr. Concert vom Herren Glee Club, Campus, 8 Uhr.

Daten für die Township Picnics festgesetzt. Die Daten für die jährlichen Township Picnics wurden wie nachstehend festgesetzt: Sheridan, Eldridge Turnhalle, 23. Mai. Victory Grove, Maysville, 24. Mai. LeClaire, Stone Schule, 25. Mai. Davenport Schützenpark, 26. Mai. Buffalo, Schulhaus, 27. Mai. Lincoln, Combie Schule, 1. Juni.

— Merchants Transfer & Storage Co. Telephone 855. (Anz.)

Neue Anzeigen.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester.

Wilhelmina M. Geuer, geb. Claufen, am Montag, den 22. Mai, Morgens früh um 12 1/2 Uhr, nach langem schweren Leiden im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet am Mittwoch, den 24. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause ihres Sohnes, Ric. Geuer, N. N. No. 5, Davenport, aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Im stillen Beileid bitten die tiefbetrübt Hinterbliebenen: Johanna Timm, geb. Geuer, Ric Geuer, Kinder, John Timm, Mary Geuer, geb. Spies, Schwiegermutter, Albert Timm, Louis Timm, Emil Timm, Walter Timm, Eddie Timm, Alice Geuer, Elsie Geuer, Entel, John Claufen, Christine Jurgens, Delfel Claufen, William Claufen, Caroline Hannu, Geschwister, nebst Verwandten.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Schwager.

Carl Bartels, am Sonntag, den 21. Mai, Morgens früh, um 4 Uhr 30 Min., nach langem schweren Leiden im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 20 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet am Dienstag, den 23. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause No. 2918 Harrison Straße, aus nach dem Daldale - Friedhofe statt.

Im stillen Beileid bitten die tiefbetrübt Hinterbliebenen: Frau Lena Bartels, geb. Henne, Gattin, Franz Geuer, Schwager, N. N. No. 231, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Großmutter.